OSZE

Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat

PC.DEC/1525
30 December 2025

GERMAN
Original: ENGLISH

1547. Plenarsitzung
StR-Journal Nr. 1547, Punkt 10 der Tagesordnung

BESCHLUSS Nr. 1525
VERLÄNGERUNG DES MANDATS DER OSZE-MISSION IN MOLDAU

Der Ständige Rat

beschließt, das Mandat der OSZE-Mission in Moldau bis zum 30. Juni 2026 zu verlängern.

PC.DEC/1525
30 December 2025
Attachment 1

GERMAN
Original: RUSSIAN

INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6 DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Die Delegation der Russischen Föderation:

„Die Russische Föderation hat sich dem Beschluss über die Verlängerung des Mandats der OSZE-Mission in Moldau bis zum 30. Juni 2026 angeschlossen und geht dabei davon aus, dass die Tätigkeit der Mission in vollem Einklang mit dem vereinbarten Aufgabengebiet fortgeführt wird.

Wir vertrauen darauf, dass die Feldoperation alle verfügbaren Ressourcen und ihr volles Potenzial nutzen wird, um die Wiederaufnahme der bedeutsamen Arbeit im ‚5+2'-Verhandlungsformat zu erleichtern, das als Plattform für die Ausarbeitung der Parameter einer langfristigen und umfassenden politischen Beilegung des Konflikts in Transnistrien alternativlos ist. Wir erwarten von der Missionsleitung eine entschiedene und kompromisslose Reaktion auf alle Versuche, den Nutzen dieses Formats in Zweifel zu ziehen.

Gleichzeitig möchten wir betonen, dass es inakzeptabel ist, die OSZE-Mission in Moldau für politische Partikularanliegen zu instrumentalisieren, die über das vereinbarte Mandat hinausgehen. Dies betrifft in allererster Linie die Einbeziehung der Feldoperation in die Umsetzung von Moldaus Agenda im Hinblick auf seine europäische Integration sowie die Einmischung in die Aktivitäten der in Transnistrien stationierten sogenannten Operativen Gruppe der russischen Streitkräfte.

Die Erfüllung der vorgenannten Bedingungen wird für die Entscheidung der Russischen Föderation über das Schicksal der Mission nach Ablauf ihres Mandats am 30. Juni 2026 ausschlaggebend sein.

Ich ersuche, diese Erklärung dem verabschiedeten Beschluss beizufügen und als Anhang in das Journal der heutigen Sondersitzung des Ständigen Rates aufzunehmen."

PC.DEC/1525
30 December 2025
Attachment 2

GERMAN
Original: ENGLISH

INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6 DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Die Delegation Moldaus:

„Die Delegation der Republik Moldau möchte gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Geschäftsordnung der OSZE die folgende interpretative Erklärung abgeben.

Die Republik Moldau bedauert, dass das Mandat der OSZE-Mission in Moldau um nur sechs Monate verlängert wurde, obwohl sich das Gastland konsequent für eine Verlängerung um ein Jahr ausgesprochen hatte, wie sie vom 2006 in Brüssel verabschiedeten Beschluss Nr. 18/06 des OSZE-Ministerrats vorgesehen ist.

Die Republik Moldau unterstreicht, wie wichtig Stabilität und Planungssicherheit sind, damit die Mission ihr Mandat wirksam erfüllen kann, und bringt erneut ihre Wertschätzung für die professionelle und unparteiische Arbeit der OSZE-Mission in Moldau zum Ausdruck. Wir bekräftigen unsere Unterstützung für die Rolle der Mission bei der Erleichterung des Dialogs und der Vertrauensbildung, einschließlich der Bemühungen um eine umfassende und friedliche Beilegung des Transnistrien-Konflikts auf Grundlage der Achtung der Souveränität und territorialen Integrität der Republik Moldau innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen.

Um die Kontinuität der Arbeit der Mission zu gewährleisten, hat sich die Republik Moldau dem Konsens über eine Verlängerung um sechs Monate angeschlossen, betont jedoch erneut, dass sie sich bei zukünftigen Verlängerungen eine Rückkehr zur üblichen Mandatsdauer von einem Jahr erwartet.

Ich bitte darum, diese Erklärung dem Beschluss sowie dem Journal des Tages beifügen zu lassen.

Danke.“

PC.DEC/1525
30 December 2025
Attachment 3

GERMAN
Original: ENGLISH

INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6 DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Die Delegation Dänemarks übergab als EU-Vorsitzland das Wort an die Vertreterin der Europäischen Union, die folgende Erklärung abgab:

„Im Zusammenhang mit dem Beschluss des Ständigen Rates über die Verlängerung des Mandats der OSZE-Mission in Moldau möchte die Europäische Union im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen der Geschäftsordnung die folgende interpretative Erklärung abgeben.

Die Europäische Union bedauert einmal mehr zutiefst den isolierten und haltlosen Standpunkt der Russischen Föderation hinsichtlich der willkürlichen Begrenzung der Verlängerung des Mandats der OSZE-Mission in Moldau auf sechs Monate statt, gemäß der von uns gemeinsam beschlossenen und 2006 auf Ministerebene bekräftigten Regel, auf ein Jahr. Im Beschluss Nr. 18/06 des OSZE-Ministerrats von Brüssel wurde unmissverständlich bekräftigt, dass die Mandate der Feldoperationen jeweils für ein Jahr gelten, wenn der Teilnehmerstaat, in dem eine Feldoperation stationiert ist, zustimmt. Wir sind nach wie vor der Auffassung, dass eine Verlängerung um sechs Monate eine überaus große verwaltungstechnische Belastung für die Mission darstellt, und sehen keinen Grund, unter den gegenwärtigen, äußerst schwierigen Umständen, während die Republik Moldau nach wie vor mit den Folgen des fortgesetzten russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine konfrontiert ist, die Arbeit der Mission noch zusätzlich zu erschweren.

Wir sprechen der Mission unsere Anerkennung für die hervorragende Arbeit bei der Umsetzung ihres Mandats aus, die trotz der derzeitigen herausfordernden Rahmenbedingungen fortgesetzt wurde. Wir erinnern daran, dass wir die Arbeit der Mission bei der Erleichterung des Austausches und des regelmäßigen Dialogs zwischen den Seiten im Zusammenhang mit der Erzielung einer dauerhaften und umfassenden politischen Beilegung des Transnistrien-Konflikts auf der Grundlage der Achtung der Souveränität und territorialen Integrität der Republik Moldau innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen mit einem Sonderstatus für Transnistrien nachdrücklich unterstützen.

Es ist von wesentlicher Bedeutung, dass die Mission die Lage in der Sicherheitszone und an der Grenze zur Ukraine weiterhin beobachtet und über jegliche dort auftretende Zwischenfälle unverzüglich berichtet. Wir bekräftigen unseren Appell zur strikten Einhaltung der von der Gemeinsamen Kontrollkommission in der Sicherheitszone festgelegten Regeln

und betonen, wie wichtig es ist, das Mandat der Mission zu achten und die Bewegungsfreiheit ihrer Mitglieder zu gewährleisten.

Im Bewusstsein, wie wichtig es ist, der OSZE-Mission in Moldau die Fortsetzung ihrer unschätzbar wertvollen Arbeit zu ermöglichen, und unter Berücksichtigung des Standpunkts des Gastlandes hat die Europäische Union beschlossen, sich dem Konsens über die Verlängerung des Mandats um sechs Monate anzuschließen.

Wir fordern Russland auf, seinen Standpunkt zu überdenken, um eine erneute Verlängerung des Mandats der Mission um ein Jahr zu ermöglichen, wie es der gängigen Regel entspricht, der es beim Ministerratstreffen in Brüssel 2006 auf Ministerebene zugestimmt hat.

Wir ersuchen um Beifügung dieser interpretativen Erklärung zum Beschluss und zum Journal der heutigen Sitzung.

Albanien, Andorra, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Island, Liechtenstein, (die Republik) Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, San Marino, Serbien und die Ukraine schließen sich dieser Erklärung an.“

PC.DEC/1525
30 December 2025
Attachment 4

GERMAN
Original: ENGLISH

INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6 DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika:

„Im Zusammenhang mit dem soeben verabschiedeten Beschluss des Ständigen Rates über die Verlängerung des Mandats der OSZE-Mission in Moldau möchten die Vereinigten Staaten von Amerika die folgende interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE abgeben.

Die Vereinigten Staaten messen der Arbeit der OSZE-Mission in Moldau hohen Wert bei. Die Vereinigten Staaten erinnern an den Ministerratsbeschluss Nr. 18/06 über die weitere Stärkung der Wirksamkeit der Durchführungsorgane der OSZE und gemahnen Russland an sein Bekenntnis zu besagtem Beschluss und dem Grundsatz, dass ‚die Mandate der Feldoperationen jeweils für ein Jahr gelten, wenn der Teilnehmerstaat, in dem die Feldoperation stationiert ist, zustimmt'. Gemäß dem Beschluss Nr. 18/06 des Ministerrats ist das Mandat der Mission mit dem einjährigen Arbeitszyklus der OSZE in Einklang zu bringen.

Die Vereinigten Staaten treten für Strukturreformen ein, darunter eine angemessene Dimensionierung der Feldmissionen, damit sich die OSZE wieder auf ihren Kernauftrag – nämlich die Förderung von Frieden, die Verhütung von Kriegen und die Erhöhung des Wohlstands – konzentrieren kann. Wir erwarten uns echte, tiefgreifende Veränderungen und laden alle Delegierten ein, mit uns gemeinsam die Gestaltung einer OSZE anzugehen, die ihrer Ursprünge in Helsinki würdig und für die Aufgaben dieses Jahrhunderts gerüstet ist – einer OSZE, die in jeder Hinsicht bereit ist, zu Frieden, Stabilität und Wohlstand beizutragen.

Frau Vorsitzende, ich ersuche darum, diese interpretative Erklärung dem Beschluss und dem Journal des Tages als Anlage beizufügen.

Abschließend möchte ich jedoch noch erwähnen, dass wir sehr froh darüber sind, dass wir uns endlich auf die Verlängerungsbeschlüsse für die Feldmissionen einigen konnten, bevor deren Mandate morgen abgelaufen wären. Es ist bedauerlich, dass dies nicht im Zuge einer regulären Sitzung des Ständigen Rates vor der Sitzungspause möglich war. Mir persönlich hat es zwar nichts ausgemacht, heute Morgen hierherzukommen, aber für diese Sondersitzung mussten auch eigens unsere hervorragenden Dolmetscherinnen und Dolmetscher aufgeboten werden – zu hohen und vermeidbaren Kosten für die Organisation.

Danke, Frau Vorsitzende."

PC.DEC/1525
30 December 2025
Attachment 5

GERMAN
Original: ENGLISH

INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6 DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Die Delegation Kanadas:

„Frau Vorsitzende,

betreffend den Beschluss des Ständigen Rats über die Verlängerung des Mandats der OSZE-Mission in Moldau möchte Kanada folgende interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der OSZE-Geschäftsordnung abgeben.

Kanada bedauert, dass erneut ein einzelner Teilnehmerstaat den Konsens über die Verlängerung des Mandats der OSZE-Mission in Moldau um den üblichen Zeitraum von einem Jahr blockiert hat. Kanada unterstützt weiterhin nachdrücklich das Mandat der Mission und deren Rolle bei der Unterstützung Moldaus im Umgang mit den Herausforderungen und Sicherheitsrisiken, denen sich das Land gegenübersieht.

Im Ministerratsbeschlusses Nr. 18/06 heißt es klipp und klar, dass ‚die Mandate der Feldoperationen jeweils für ein Jahr gelten, wenn der Teilnehmerstaat, in dem eine Feldoperation stationiert ist, zustimmt'.

Mit ihrer Weigerung, einer Verlängerung der OSZE-Mission in Moldau um ein Jahr zuzustimmen, missbraucht die Russische Föderation zum wiederholten Male das Konsensprinzip, um einen bestehenden Konsensbeschluss zu untergraben.

Wir schließen uns dem Konsens über diese irreguläre Verlängerung um sechs Monate erneut an, sind aber enttäuscht, dass die Russische Föderation wieder einmal ihr engstirnig verstandenes nationales Interesse in den Vordergrund gestellt hat, um die Effizienz und Wirksamkeit unserer Organisation und die Sicherheit in Europa im Allgemeinen zu untergraben.

Wir hoffen aufrichtig, dass die Russische Föderation nicht vorhat, ihren destruktiven Kurs fortzusetzen, und dass das Mandat der OSZE-Mission in Moldau im Juni 2026 um den üblichen Zeitraum von einem Jahr verlängert wird.

Wir ersuchen darum, diese Erklärung dem Beschluss als Anlage beizufügen.

Danke."

PC.DEC/1525
30 December 2025
Attachment 6

GERMAN
Original: ENGLISH

INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6 DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Die Delegation des Vereinigten Königreichs:

„Im Zusammenhang mit dem soeben verabschiedeten Beschluss des Ständigen Rates über die Verlängerung des Mandats der OSZE-Mission in Moldau möchte das Vereinigte Königreich die folgende interpretative Erklärung gemäß Abschnitt IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE abgeben.

Zunächst einmal begrüßt das Vereinigte Königreich die Verabschiedung der Beschlüsse heute Morgen und möchte seiner Enttäuschung darüber Nachdruck verleihen, dass die Teilnehmerstaaten bis zum 30. Dezember gebraucht haben, um einen Konsens über eine Reihe von Mandatsverlängerungen zu finden, die eigentlich Routine sein sollten. Wir hoffen, dass diese in den kommenden Jahren wieder früher im Dezember vereinbart werden können, so wie es in der Vergangenheit üblich war.

Was die Verlängerung des Mandats der OSZE-Mission in Moldau im Besonderen angeht, so bedauert das Vereinigte Königreich zum wiederholten Male, dass die Russische Föderation sich entschlossen hat, eine Verlängerung um zwölf Monate, wie von der Mission und dem Gastland gewünscht, nicht zuzulassen. Wir fordern die Russische Föderation erneut auf, ihren Standpunkt im Hinblick auf künftige Mandatsverlängerungen zu überdenken und wieder Verlängerungen um volle zwölf Monate zuzustimmen.

Frau Vorsitzende, ich bitte Sie, diese interpretative Erklärung dem verabschiedeten Beschluss und dem Journal des Tages beifügen zu lassen.“

PC.DEC/1525
30 December 2025
Attachment 7

GERMAN
Original: ENGLISH

INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6 DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Die Delegation der Schweiz:

„Herr Vorsitzender,

im Zusammenhang mit dem Beschluss des Ständigen Rates über die Verlängerung des Mandats der OSZE-Mission in Moldau möchte die Schweiz im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen der Geschäftsordnung die folgende interpretative Erklärung abgeben.

Die Schweiz bedauert, dass wir uns erneut nicht auf eine reguläre Verlängerung des Mandats der OSZE-Mission in Moldau um ein Jahr einigen konnten. Der Beschluss Nr. 18/06 des OSZE-Ministerrats legt unmissverständlich fest, dass die Mandate der Feldoperationen jeweils für ein Jahr gelten, wenn das Gastland der Feldoperation zustimmt.

Wir möchten an unsere nachdrückliche Unterstützung für die Arbeit der Mission erinnern und unsere Dankbarkeit für ihre wertvolle Arbeit vor Ort zum Ausdruck bringen. Es ist unbedingt erforderlich, dass das Team seine Arbeit ohne zusätzliche Erschwernisse fortsetzen kann.

Unter Berücksichtigung des Standpunkts des Gastlandes hat sich die Schweiz entschieden, sich dem Konsens über die Verlängerung des Mandats um sechs Monate anzuschließen.

Wir ersuchen um Beifügung dieser interpretativen Erklärung zum Beschluss und zum Journal der heutigen Sitzung.

Danke, Herr Vorsitzender.“